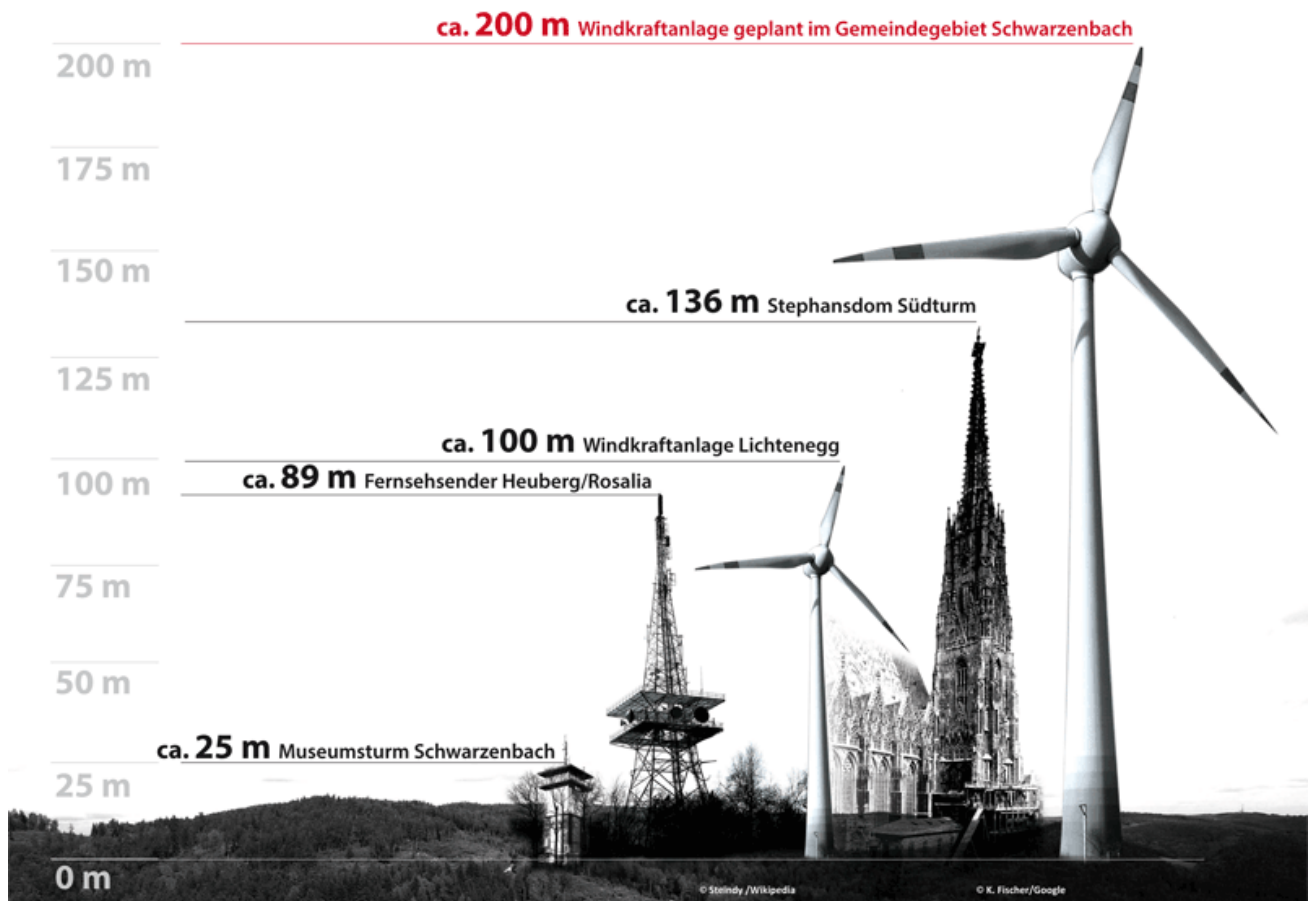


Waldwindpark in Schwarzenbach

In der Gemeinde Schwarzenbach ist ein Windpark in nur 1.000 Metern Entfernung zur Gemeindegrenze von Hochwolkersdorf (Hackbichl) geplant. Der gesamte Gemeinderat von Hochwolkersdorf hat auf Antrag der Frau Bürgermeister Ende Jänner 2014 den Entwurf der Verordnung über ein Sektorales Raumordnungsprogramm über die Nutzung der Windkraft in NÖ zur Kenntnis genommen, ohne die Ausmaße dieser Anlage zu kennen. Mit dieser Verordnung wurden Zonen in Niederösterreich festgelegt, in denen die Errichtung von Windkraftanlagen nach Umwidmung durch die Gemeinde möglich ist. Der Gemeinderat von Schwarzenbach hat die Widmung für vier Windräder beschlossen.

Geplant sind derzeit sechs Windräder: Nabenhöhe 137 m, Rotordurchmesser 126 m, somit eine Gesamthöhe von 200 m über Geländeniveau, Säulendurchmesser ca. 20 m, je 3,3 Megawatt Leistung.

Vergleich Windrad in Lichtenegg: Nabenhöhe 65 m, Rotordurchmesser 70 m und 1,8 Megawatt Leistung.



Zum Zeitpunkt der Begutachtung des Sektorales Raumordnungsprogrammes waren diese Dimensionen nicht bekannt und für mich persönlich auch nicht vorstellbar. In der letzten Gemeinderatssitzung habe ich unter „Allfälliges“ die Gemeinderatsmitglieder ersucht, die Bürgerinitiative „Gegen den Waldwindpark Schwarzenbach“ zu unterstützen. Da wir alle einstimmig das Raumordnungsprogramm zur Kenntnis genommen haben, wäre es auch ein Zeichen der Solidarität den betroffenen Anrainern gegenüber, wenn die Bürgerinitiative von den Gemeinderäten unterstützt werden würde.

Falls Sie sich näher über dieses Projekt informieren möchten, finden Sie Details auf der Homepage der Bürgerinitiative unter www.kein-waldwindpark.at. Dort können Sie auch eine Petition gegen den Waldwindpark unterschreiben. Gerne können Sie sich auch persönlich bei mir erkundigen.

Blick von Hackbichl auf die geplanten Windräder (Fotomontage)



Ich bin nicht prinzipiell gegen Windkraftanlagen, aber für diese geplanten Windräder müsste wunderschöne, wertvolle und erholsame Natur zerstört werden. Vier Windräder in NÖ mussten bereits stillgelegt werden (Wagram an der Donau und Groissenbrunn), da sie durch Wegfall der Förderungen (werden nur 13 Jahre lang bezahlt) nicht mehr kostendeckend arbeiten. Für lächerliche 13 Jahre soll ein schützenswertes und einzigartiges Landschaftsbild zerstört werden?

Ihre

Theresia Spitzer

Dringlichkeitsantrag der ÖVP bei der letzten Gemeinderatssitzung

„Verlegung der Amtsräume in das Erdgeschoß (ehem. Raika-Räume)“

Da in absehbarer Zeit wieder Räumlichkeiten eines Gemeindehauses leer stehen werden, könnten diese als Gemeindeamt genutzt werden. Dadurch wäre ein leichter Zugang für die Bevölkerung, speziell für gehbehinderte Personen möglich. Ein barrierefreier Zugang wäre relativ kostengünstig herzustellen.

Über dieses Thema wollte die SPÖ-Fraktion nicht sprechen. Bei der Vorstandssitzung wurde dieser Punkt mit der Bemerkung „das haben wir bereits in unserem Wahlprogramm“ abgewiesen. Sind Veränderungen nur über das Wahlprogramm der SPÖ möglich? Scheinbar ist es in Hochwolkersdorf nicht möglich, Ideen von der ÖVP im Gemeinderat miteinander umzusetzen.

Die Vereinbarung, dass Dringlichkeitsanträge nur unter bestimmten Voraussetzungen gestellt werden dürfen, ist den Mitgliedern der ÖVP-Fraktion nicht bekannt gewesen. **Wir halten uns an die Gesetze** (§ 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung).

Anmerkung: Die Kosten dieser Aussendung werden von Theresia Spitzer übernommen.

Impressum:

Medieninhaber: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4; Hersteller: Kopie-Plakat Binder, 2821 Lanzenkirchen; Herausgeber und Redaktion: Volkspartei Hochwolkersdorf, Obfrau Theresia Spitzer, 2802 Hochwolkersdorf, Hackbichl 4, Tel. +43 (664) 739 25 484